

## Rezensionen

**KulturStadtLev (Hrsg.): Leverkusen. Geschichte einer Stadt am Rhein.** Bielefeld 2005, 639 Seiten.

Die Stadt Leverkusen entstand 1930 durch den Zusammenschluss von Wiesdorf, Rheindorf, Schlebusch und Steinbüchel. 1975 kamen Opladen, Hitdorf und Bergisch Neukirchen hinzu. Das Jubiläumsjahr 2005 nahm der Rat der Stadt zum Anlass, ein Projekt in Auftrag zu geben, dass sich mit der Geschichte des heutigen Stadtgebietes Leverkusens auseinander setzt. Daraus entstanden ist eine Geschichte des gesamten Leverkusener Raumes von der frühesten Besiedlung bis zur Gegenwart. Neun wissenschaftlich fundierte und anschaulich geschriebene Kapitel schildern die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den ehemals selbstständigen Kommunen und heutigen Stadtteilen. So entsteht ein facettenreiches Bild einer Stadt am Rhein. Das Buch zeigt, Leverkusener Geschichte ist viel mehr als nur die eines Chemiekonzerns.

Nicole Hammer

**Thoben, John: Regesten des St. Vitusstiftes Elten.** o.O. 2006, 450 S., zahlr. Abbildungen

Als Frau Dr. Ulrike Spengler-Reffgen im Jahre 2000 ihr erstes Emmericher Urkundenbuch vorstellte, teilte sie uns mit, dass sie unmöglich die Urkunden vom Stift Elten in ihre Arbeit einbeziehen könnte. Das müsste ein eigenständiges Werk werden. Nun sind wir dankbar, dass Herr John Toben aus 's-Heerenberg die Regesten vom Damenstift auf dem Eltenberg bearbeitet hat. In dem Buch sind alle Urkunden mit kurzer Inhaltsangabe aufgeführt. Wir können erfahren, wo, wann und von wem sie verfasst worden sind und wo sie heute aufbewahrt werden. Auf unseren Wunsch hin hat Herr Thoben die für Laien unverständlichen Ausdrücke erläutert. Darüber hinaus werden alle 32 Äbtissinnen mit ihren Vorfahren und mit ihrer Stammburg vorgestellt. Besonders lebendig wirkt ein Auszug aus dem Reisebericht des Professors René Baston aus Rouen über eine Audienz bei der Äbtissin Maximiliana Salm-Reifferscheid im Jahre 1803. Beachtenswert sind auch die Karten mit den Besitzungen des Stiftes, die nicht nur in der Umgebung des Eltenberges, sondern in den heutigen Niederlanden bis hin zum IJsselmeer lagen. Das Werk ist ein Gewinn sowohl für die Geschichtsfreunde der Region als auch für diejenigen, die sich mit Stiften und Klöstern oder mit der Genealogie der Adelsgeschlechter befassen. Es unterstreicht die große Bedeutung des adeligen, reichsunmittelbaren Damenstiftes Elten, das Fachleute mit Essen, Quedlinburg und Gandersheim in eine Reihe stellen. Das Buch ist im freien Handel noch nicht erhältlich, sondern kann bestellt werden beim Emmericher Geschichtsverein, Martinigang 2, 46446 Emmerich am Rhein. Das Buch wird ab 150 festen Bestellungen in Druck gehen.

Hubert Meenen